

Inhalt

Vorrede als Einleitung	7
1. Subjektivität	41
1.1. Subjektive Bedeutungen	41
1.2. Freiheit	58
2. Mannigfaltigkeit	74
2.1. Fall und Gattung	74
2.2. Numerische Mannigfaltigkeit	81
2.3. Übergang zur nichtnumerischen Mannig- faltigkeit	91
2.4. Typen nicht numerischer Mannigfaltigkeit . . .	103
2.4.1. Chaotische Mannigfaltigkeit	103
2.4.2. Unspaltbares Verhältnis	107
2.4.3. Zwiespältige Mannigfaltigkeit	118
2.4.4. Übersicht über die Mannigfaltigkeitslehre	127
2.5. Situationen und Konstellationen	129
3. Leib und Gefühl	143
3.1. Der vergessene Leib	143
3.2. Leibliche Dynamik	162
3.3. Leibliche Kommunikation	183
3.4. Der Ursprung absoluter Identität	210
3.5. Leib und Person	215
3.6. Gefühl und Fühlen	221

Inhalt

4. Welt	245
4.1. Die Vorgeschichte der Welt	245
4.2. Übergang zur Welt	258
4.3. Die Welt als entfaltete Gegenwart	265
4.3.1. Der Raum	265
4.3.2. Die Zeit	270
4.3.3. Das Sein	292
4.3.4. Die Identität	293
4.3.5. Die Subjektivität	295
4.4. Anfang und Ende der Welt	305
4.5. Das naturwissenschaftliche Weltbild	306
5. Rückblick auf das Abendland	313
5.1. Das heidnische Altertum	313
5.2. Das christliche Jahrtausend	328
5.3. Die Neuzeit	343
5.4. Bilanz	364
Personenregister	371
Sachregister	377